

2.20:1 (Todd-AO)

Englisch: 2.20:1 Aspect Ratio

KAMERA/TECHNIK

Historisches Breitbild-Seitenverhältnis des Todd-AO-Formats – 70mm-Projektion mit 2.20:1 wurde für epische Produktionen wie 'Oklahoma!' und 'Around the World in 80 Days' verwendet.

Was ist 2.20:1? 2.20:1 ist das Seitenverhältnis des Todd-AO-Formats – ein 70mm-Breitbildverfahren aus den 1950er Jahren. Es bietet ein episches, breites Bild, das weniger extrem ist als CinemaScope (2.35:1), aber deutlich breiter als Academy (1.37:1). Technische Daten Parameter Wert Seitenverhältnis 2.20:1 Filmformat 70mm (5-Perf) Bildbreite 48.56mm Bildhöhe 22.10mm Projektion 70mm Vergleich mit anderen Formaten Format Seitenverhältnis Anmerkung Academy 1.37:1 Klassisch Flat 1.85:1 US-Standard Todd-AO 2.20:1 70mm Premium CinemaScope 2.35:1 Anamorphisch Ultra Panavision 2.76:1 Extrem breit Historische Bedeutung Todd-AO-System Aspekt Details Erfinder Mike Todd, American Optical Einführung 1955 Erster Film Oklahoma! (1955) Framerate Ursprünglich 30 fps Berühmte Produktionen Film Jahr Oklahoma! 1955 Around the World in 80 Days 1956 South Pacific 1958 The Sound of Music 1965 Das Format heute Aspekt Status Produktion Nicht mehr verwendet Archivierung Historische Bedeutung Restaurierung Für klassische Filme Digital 2.20:1 als Framing-Option Technischer Kontext Das 2.20:1-Format nutzt die volle Breite des 70mm-Films ohne anamorphische Kompression. Es bietet exzellente Bildqualität durch das große Negativ – ideal für epische Produktionen, die in 70mm und in 35mm-Auszügen gezeigt werden sollten. Erbe Todd-AO und sein 2.20:1-Format haben die Premium-Kinoprojektion der 1950er und 60er Jahre definiert. Das Streben nach größeren, schärferen Bildern lebt heute in IMAX und anderen Large-Format-Systemen weiter. Aktuelles Das 2.20:1-Format erlebt eine Renaissance in der digitalen Filmproduktion. Moderne Kameras und Postproduktion ermöglichen es Filmemachern, dieses klassische Breitbildformat ohne die ursprünglichen 70mm-Beschränkungen zu nutzen. Die Diskussion um native Aufnahme versus Cropping zeigt das anhaltende Interesse an diesem besonders breiten Seitenverhältnis für cinematographische Projekte. Aktuelles Das 2.20:1-Format findet auch in modernen 70mm-Produktionen Anwendung. Super Panavision 70 nutzt sphärische Objektive für dieses Seitenverhältnis und unterscheidet sich damit von Ultra Panavision 70, das anamorphe Linsen verwendet. Diese Unterscheidung ist relevant für Filmemacher, die mit verschiedenen 70mm-Systemen arbeiten.